

Zeitschrift / Magazine

Camera Austria International 126

Kontakt / Contact:

Lendkai 1, 8020 Graz, Austria
T +43/(0)316/8155500, F 8155509
press@camera-austria.at
www.camera-austria.at

Omar Kholeif: Shuruq Harb
Vanessa Joan Müller: Özlem Altin
Jens Maier-Rothe: Malak Helmy
Kolumne / Column: Alanna Lockward

Erscheinungsdatum / publication date: 10. 6. 2014
ger./eng., 100 Seiten / pages, □ 16,-

Präsentationen / Presentations:

7. – 15. 6. 2014

f/stop Festival für Fotografie Leipzig

10. 6. 2014

Kunstquartier Bethanien, Berlin

14. – 15. 6. 2014

Vienna Photobook Festival, Vienna

17. 6. – 22. 6. 2014

Liste Basel

18. – 21. 6. 2014

I Never Read, Art Book Fair, Basel

7. – 13. 7. 2014

Rencontres d'Arles Village, Arles



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe FreundInnen von Camera Austria International,

wir freuen uns, Ihnen *Camera Austria International 126* anzukündigen. Der Ausgangspunkt der vorliegenden Ausgabe mit Beiträgen von **Shuruq Harb, Özlem Altin und Malak Helmy** wurde zunächst mit dem Begriff »visual agency« zusammengefasst. Die Ausweitung von Verbreitungskanälen und damit einhergehend von (zumindest potenziellen) Öffentlichkeiten bildlicher Narrative hat dazu geführt, dass es kaum mehr eine Kontrolle darüber gibt, in welchen Zusammenhängen Bilder zirkulieren, wie sie wahrgenommen, gedeutet, kommentiert und instrumentalisiert werden. In den (relativ neuen) Massenmedien, die euphemistisch als »soziale« Netzwerke bezeichnet werden, wechseln Bilder ohnehin ungehemmt zwischen den Registern von Fiktion, Authentizität und Fetisch, zwischen Beweis und Manipulation, Kritik und Affirmation und durchqueren verschiedenste und gegensätzliche Kontexte.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre dieses Heftes und danken Ihnen im Voraus für die redaktionelle Berücksichtigung in Ihrem Medium. Über die Zusendung eines Belegexemplars der Rezension nach Erscheinen würden wir uns freuen.

Mit schönen Grüßen
das Team von Camera Austria

Dear Sir or Madam,
dear friends of Camera Austria International,

it is with pleasure that we announce the publication of *Camera Austria International 126*. The starting point for the current issue with contributions by **Shuruq Harb, Özlem Altin and Malak Helmy** was initially summed up with the term "visual agency". The increase in dissemination channels and the accompanying (at least potential) publicness of visual narratives has resulted in the fact that there is hardly any more control over the contexts in which images circulate and how they are perceived, interpreted, commented on, and exploited. In the (relatively new) mass media euphemistically called "social" networks, images in any case alternate unchecked between the registers of fiction, authenticity and fetish, between evidence and manipulation, criticism and affirmation, and pass through the most varied and contrasting contexts.

We hope that you will thoroughly enjoy reading the magazine and extend our thanks in advance for editorial consideration of this issue in your medium. We would be grateful to receive a complimentary copy of your review after it is published.

Sincerely,
the team of Camera Austria



Wie steht es also um die Handlungsfähigkeit von Bildern unter diesen Umständen der Entfesselung des Visuellen? Welche Strategien wählen KünstlerInnen, um einen spezifischen Kontext herzustellen, um den spezifischen Ort einer visuellen »Aussage« einzunehmen? Wie reagieren sie auf die Routen der Aneignung und Umdeutung, auf denen die Bilder ihre Titel und Credits verlieren? Welche Bilder gibt es dennoch nicht, welche wurden verabsäumt? Was wird nach wie vor unterdrückt, um nicht sichtbar werden zu können? Diese Fragen führten zur Idee eines – wie immer gearteten – »Ortes« der Bilder, der konstruiert werden könnte und von dem aus sie gelesen werden können. Doch wie das Sichtbare und das Sagbare durch die Grenze, die sie trennt, verbunden sind, verbinden sich die Beiträge dieser Ausgabe mit der Idee ihrer Konzeption, indem sie sich dieser widersetzen oder diese zumindest verschieben.

Shuruq Harb's »The Keeper« erschien 2011 als limitierte Buchedition, umfasst aber auch eine Installation und eine Performance und bedient sich des Archivs eines Straßenverkäufers in Ramallah, Mustafa, der Bilder aus dem Internet ausdruckt und als Sets verkauft. Früher hatte Mustafas Familie Bilder noch importiert, etwa aus China, dem Libanon oder Syrien. 2010 hat Harb an die 2.000 solcher unverkauften Bilder erworben und für »The Keeper« gesichtet und zusammengestellt. Dieses Archiv dokumentiert einen sich verändernden Zugang zu Bildern und eine veränderte Zirkulation. Viele dieser Bilder waren zeitweise offiziell kaum zugänglich oder gar verboten, weshalb das Archiv die Geschichte von Bildregimen – öffentliche wie private – nachzeichnet und damit eine spezifische Form der Verteilung des Sinnlichen repräsentiert.

Die Arbeit an bzw. aus einem Archiv heraus verknüpft die Arbeit **Özlem Altin's** mit jener von Shuruq Harb. Eines ihrer zentralen Motive sind der menschliche Körper und die Codes, die er aussendet. Vanessa Joan Müller findet darin aber auch ein subtiles Moment des Unheimlichen in und zwischen ihren Bildern im Sinne einer

How do matters therefore stand with respect to the agency of images under these circumstances of the unshackling of the visual? What strategies do artists select to produce a specific context, to occupy the specific site of a visual assertion? How do they react to the routes of appropriation and reinterpretation to which the images lose their title and credits? Which images do not exist nevertheless; which have been neglected? What is still suppressed so that it cannot become visible? Such questions lead to an idea – of any type whatsoever – of a "site" of images that might be constructed and from which they can be read. Yet, just as what can be seen and what can be said are linked by the boundary that separates them, the contributions in this issue are connected to the idea of their conception in that they oppose or at least, however, shift it.

Shuruq Harb's "The Keeper" – which was published in 2011 as a limited book edition – at the same time also comprises an installation and a performance and makes use of the archive of Mustafa, a street vendor in Ramallah, who prints out images from the Internet and sells them in boxes. In the past, Mustafa's family still imported images, for instance, from China, Lebanon, or Syria. In 2010, Harb acquired some 2,000 of such unsold images and sifted through and arranged them together for "The Keeper". This archive documents a changing access to images and a change in how they circulate. Many of these images were at times officially barely accessible or even banned, which is why the archive traces the history of image regimes – public as well as private – and thus represents a specific form of distribution of the sensible.

The work of **Özlem Altin** is linked with that of Shuruq Harb by the work on or from an archive. Central motifs in her oeuvre are the human body and the codes that it emits. In this, Vanessa Joan Müller, however, finds a subtle moment of the uncanny in and between her images, in the sense of a relationship between the animate and the inanimate that has become blurred, between the body and its



unscharf gewordenen Beziehung zwischen dem Belebten und Unbelebten, dem Körper und seinem bildhaften, zur *nature morte* geronnenen Double. Die eingefrorenen Posen, stummen Gesten und reglosen Menschen bieten sich als Objekte dem examinierenden Blick dar und entgleiten diesem immer wieder. Was als Ordnungssystem erscheinen könnte, lässt sich eher durch eine Art Strömen von Bildern und Bildanschlüssen beschreiben, eine beständige Konstruktion und Dekonstruktion von Bedeutungen, Bezügen und Ästhetiken.

Malak Helmys Beitrag geht auf eine Ausstellungskooperation zwischen Camera Austria und *Beirut* im letzten Herbst zurück. »Unexpected Encounters« richtete sich auf die Übersetzungsfehler politischer und kultureller Transfers. Malak Helmy hat an dieser Ausstellung mit einer Soundarbeit teilgenommen, die die mimetischen Fähigkeiten eines Leierschwanzes zum Ausgangspunkt nahm, wobei es um Fragen von Identität und Subjektivität ging. Jens Maier-Rothe schreibt in seinem Textbeitrag ebenfalls über Vögel, Zugvögel, und ihre Fähigkeit der Navigation. Sie folgen immer denselben Routen, wobei ihr Flug auch als eine Vermessung des historischen Raumes erscheint. Die Künstlerin folgt diesen Spuren in Ägypten, einem Land der Veränderung, in dem die Kommunikationskanäle zerfallen wie die Koordinaten des täglichen Lebens.

Aus einer langjährigen engen Verbindung mit dem »Standort« Leipzig ist *Camera Austria International* der diesjährige Medienpartner des *f/stop Festival für Fotografie Leipzig*. Nach vielen Gesprächen darüber, wie diese Kooperation in der Zeitschrift sichtbar werden könnte, haben wir uns für einen eigenständigen Beitrag des Festivals entschieden, der die jeweiligen Zugänge zum Zeitgenössischen der Fotografie gegeneinander lesbar werden lässt.

Reinhard Braun
und das Camera-Austria-Team
Juni 2014

eidetic double, which has solidified into a nature morte. The frozen poses, mute gestures, and motionless individuals subject themselves to the discriminating gaze as objects and yet escape it again and again. What might seem to be a system of ordering can instead be described better through a type of stream of images and image layouts, an ongoing constructing and deconstructing of meanings, references and aesthetics.

Malak Helmy's contribution goes back to a co-operation on an exhibition between Camera Austria and Beirut last autumn. "Unexpected Encounters" focused on the translation errors in political and cultural transfer. Malak Helmy participated in this exhibition with a sound work that took the mimetic abilities of the lyrebird as its starting point for addressing questions of identity and subjectivity. In his text contribution, Jens Maier-Rothe also writes about birds, migratory birds and their navigation skills. They always follow the same routes, in which their flight also seems to be a surveying of historical space. The artist pursues these traces in Egypt, a land of change, in which channels of communication decay like the coordinates of everyday life.

The fact that *Camera Austria International* is this year's media partner for the *f/stop Festival für Fotografie Leipzig* is based on a connection of many years with the "site" Leipzig. After many discussions about how this co-operation might be made visible in the magazine, we decided on an independent contribution from the festival that makes the particular approaches to the contemporary in photography readable.

Reinhard Braun
and the Camera Austria Team
June 2014